



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

429 (18.9.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-264691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-264691)

Stoßkraftblätter

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAU NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das „Stoßkraftblätter“ erscheint 2mal wöchentlich, und kostet monatlich 2,20 RM, bei Trägerschutzung monatlich 0,50 RM, bei Postbestellung zusätzlich 0,75 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen können die Träger sowie die Besteller entgegen. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch andere Gewalt) vertrieben, behält sich kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen aus allen Wissensgebieten. — Für unvollständige eingehende Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Die 12spaltige Mittelzeile 10 Pf. Die 4spaltige Mittelzeile im Textteil 45 Pf. Für keine Anzeigen: Die 12spaltige Mittelzeile 7 Pf. Bei Vorkaufzahlung Rabatt nach anliegendem Tarif. — Eintrag der Anzeigenannahme: für Vorkaufzahlung 18 Uhr, für Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15 und P. 4, 12 am Erbsenmarkt. Fernruf 204 86, 314 71, 333 61/62. Abteilungs- und Erklärungsstelle Mannheim. Adressen: Reichsdruckerei Mannheim, Postfach 1000. Druckerei: Reichsdruckerei Mannheim, Postfach 1000. Verlag: Mannheim

4. Jahrgang — Nr. 429

Früh-Ausgabe A

Dienstag, 18. September 1934

Lichtblicke des „Le Journal“

Scharfe Kritik an den Aufnahmemethoden des Völkerbundes / Kunstkniffe und Seitenwege zur Umgehung der regulären Zulassungsbedingungen

Paris, 17. September.

(Von unserem Pariser Vertreter)

„Le Journal“ fährt fort, den Eintritt der Sowjets in den Völkerbund heftig zu kritisieren. Unter den nachstehenden Überschriften finden wir in der heutigen Ausgabe folgende Aufzählungen:

„Die große politische internationale Meinungsäußerung. — Durch Zulassung der Sowjets gibt der Völkerbund alle seine Dogmen preis.“

Die Zulassung der Sowjets bringt schon in der eigentlichen Konstitution des Völkerbundes verschiedene Veränderungen, von denen die einen bereits aus der Art der Zulassung hervorgehen, während die anderen in dem Charakter der neuen Mitglieder selbst liegen.

Die Kunstkniffe des Verfahrens ändern nichts an der Tatsache, daß die regulären Zulassungsbedingungen gesichtlich umgangen worden sind.

Die Sowjets wurden als würdig erachtet, dem Bund beizutreten, nicht nur ohne daß ihre Kandidatur einer Prüfung unterzogen worden wäre, wie dies bei der Türkei und bei Mexiko der Fall war, sondern man hat sich nicht geäußert, eine ganze Komödie in Szene zu setzen, mit dem einzigen Zweck, eine solche Prüfung zu verhindern, gerade weil man wußte, daß eine aufrichtige Prüfung zu keinem günstigen Ergebnis führen könnte. Nach einem derartigen Präzedenzfall bleibt nichts mehr übrig von Sicherheitsmaßnahmen, die getroffen wurden, um den Eintritt räubiger Mächte in den Schaffall zu verhindern.

Der eigentliche Charakter der Einrichtung erweist aber eine noch viel radikalere Wendung. Im Geiste der Gründer, besonders des Präsidenten Wilson, des Generals Smuts, des Herrn Bourgeois. Sollte der Völkerbund vor allen Dingen eine Stätte des Liberalismus, der Verteidiger der Freiheit sein. Es ist dies einer der wenigen Punkte, wo eine Übereinstimmung der Ansichten, die sonst vollständig auseinandergehen, erzielt wurde. Die französischen Nationalisten versuchten tatsächlich einen Völkerbund zu gründen, der mit allen Regierungsmitteln ausgestattet sein sollte, während die angelsächsischen Erfahrungsmethoden sich eine viel elastischere Gesellschaft vorstellte, die ihren Mitgliedern die Aktionsfreiheit überließ. Die Grundzüge der Freiheit haben allerdings seit 15 Jahren manches über sich ergehen lassen müssen. Die Diktaturen haben sich vervielfältigt. Bis jetzt hat jedoch der Völkerbund keinen einzigen Staat unter seine Fittiche genommen, der sich nicht auf einen Volksentscheid und selbst auf mehrere Volksentscheide stützen konnte.

Bei den Sowjets jedoch sieht man im Gegenteil einen Staat eintreten, der seinen Ursprung nicht nur einer blutigen Revolution verdankt, sondern der sich nur durch Terror aufrecht erhält, einen Staat, der nicht ein einziges Mal in den fünfzehn Jahren sein Volk um seine Meinung befragt hat und der absolut unfähig wäre, es zu tun, mit einem Wort, ein Regime, das der ungeheuren Mehrheit seiner Bürger jedes politische Recht einfach verweigert.

Nach einem solchen Präzedenzfall fragt man sich, wie der Völkerbund noch in der Lage sein wird, die Verteidigung der Unterdrückten zu übernehmen. Das geringste Paradoxon liegt nicht allein darin, daß die Initiative zu dieser Neugestaltung von den Leuten ausgegangen ist, die an den hitlerischen Gewalttätigkeiten am allermeisten zu nörgeln hatten.

Das Andrejefat der Zulassung der Sowjets

bedeutet, daß der Völkerbund die den kaukasischen und ukrainischen Völkern gegebenen feierlichen Versprechungen schlankweg verleugnet. Wohl besleibt man sich, zu behaupten, den neuzeitlichen Erfordernissen gerecht werden zu müssen; aber alle diejenigen, von denen schon einmal „Papierfeyen“ zerrissen wurden, haben stets mit genau dem gleichen Einwand operiert.

Clique, die der Meinung ist, daß es ohne die Russen trotz der deutlich erkennbaren Gefahren nicht geht. Ob Schweden nach dieser Erkenntnis nochmals eine Sonder Einladung ergehen lassen würde?

Die Abstimmung

Genf, 17. Sept. Die von dem Spanier Nabarria im politischen Ausschuss des Völkerbundes eingebrachte Entschädigung, der Ausschuss möge der Vollversammlung die Aufnahme der Sowjetunion empfehlen, wurde mit 38 Stimmen gegen die Stimmen der Schweiz, Portugal und Holland angenommen. Der Stimme enthalten haben sich sieben Staaten, und zwar Argentinien, Belgien, Kuba, Luxemburg, Nicaragua, Peru und Venezuela. Außerdem waren bei der Abstimmung nicht anwesend Finnland, Panama, Paraguay und Siam. Sie fehlen auch in allen Listen, sowohl in der Liste der Ja-Sager wie der Nein-Sager oder der Staaten, die sich der Stimme enthalten haben.

Die Aufnahme der Sowjetunion auf Dienstagmittag festgesetzt

Genf, 17. Sept. Die Vollversammlung des Völkerbundes, in der die Aufnahme der Sowjetunion beschlossen werden soll und der Einzug der Russen zu erwarten ist, ist auf Dienstag nachmittag 3.30 Uhr festgesetzt worden.

Chile, Spanien und die Türkei in den Völkerbundsrat gewählt

Genf, 17. Sept. Am frühen Montagnachmittag fand, wie erwartet, die Wahl Chiles, Spaniens und der Türkei in den Völkerbundsrat durch die Völkerbundsversammlung statt. Von 52 gültigen Stimmen erhielten Spanien und Chile je 51, die Türkei 48 Stimmen. Die Wahl der drei Länder wurde mit Beifall begrüßt.

Die Türkei stellt den nächsten Ratspräsidenten

Genf, 17. Sept. Nachdem die Türkei am heutigen Montag neben Chile und Spanien in den Völkerbundsrat gewählt worden ist, hat sie Anspruch darauf, den nächsten Ratspräsidenten zu stellen. Während der Septembertagung des Völkerbundes bleibt traditionsgemäß der bisherige Präsident Benesch im Amt. Dagegen würde die Türkei dann der nächsten Ratstagung im Januar 1935 präsidieren. Die Präsidentschaft der Montagtagung des Völkerbunds würde dann Sowjetrußland zufallen (1), da sich die Präsidenten nach dem Alphabet abwechseln.

Außerordentliche Ratsitzung zur Saarabstimmung?

Paris, 17. Sept. (H-Z.-Bunt.) Der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur in Genf meldet: Nachdem die Frage des Eintritts der Sowjetunion in den Völkerbund praktisch erledigt ist, beginnt man jetzt in hiesigen internationalen Kreisen sich von neuem mit der Frage der Saarabstimmung zu beschäftigen, über die der Dreierausschuss in Kürze zu beraten haben wird. Es ist möglich, daß angesichts der Wichtigkeit dieser heißen Frage, der Völkerbundsrat in der nächsten Zeit eine außerordentliche Sitzung abhalten wird.

Die Quittung für die Sondereinladung kommunistische Zerfetzungsarbeit in der schwedischen Wehrmacht / Aufsehen-erregende Erklärungen des Generalsstabchefs Nygren

Stockholm, 17. Sept. (H-Z.-Bunt.) Das Stockholmer Abendblatt „Nya Dagligt Allehandan“ bringt in größter Aufmachung eine Erklärung des schwedischen Generalsstabchefs über die kommunistische Wahl- und Zerfetzungsarbeit in der schwedischen Wehrmacht. In der Erklärung des Generals heißt es wörtlich, daß

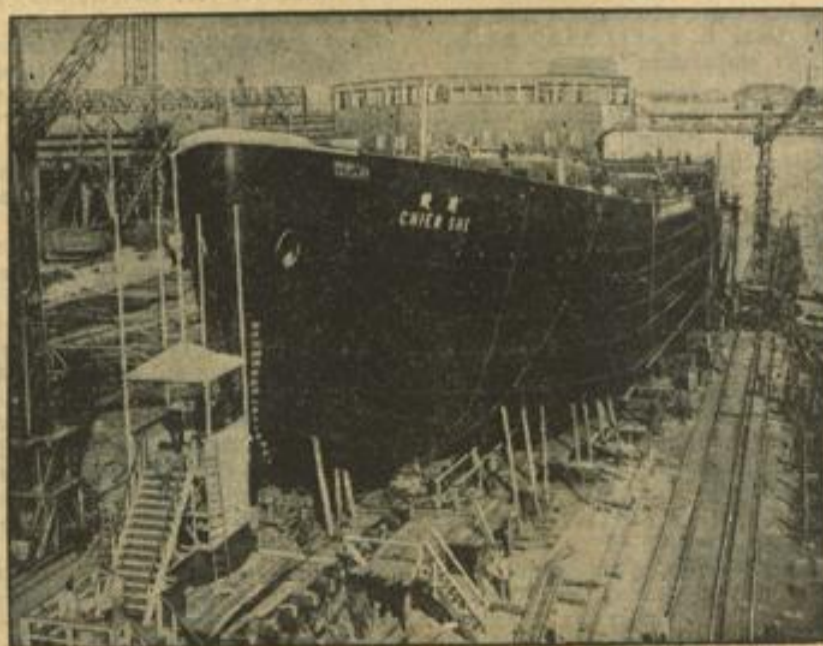
„die staatsfeindliche Agitation einen solchen Umfang und derartige Formen angenommen hat, daß eine ernste Gefahr für den Zusammenhalt der Armee besteht.“

Auf Grund der Berichte, heißt es in der Erklärung weiter, die er als Generalsstabchef in der Armee erhält, mache sich die kommunistische Propaganda bei sämtlichen Truppenteilen bemerkbar; es sei selbstverständlich, daß die einzelnen Truppenkommandos alles täten, um diese Zerfetzungsarbeit zu unterdrücken. Es müsse aber betont werden, daß die gegenwärtigen Verhältnisse alles andere als zufriedenstellend seien. Von der Armee sei der Versuch gemacht worden, wirksamere geschehenerische Maßnahmen zu erreichen. Die Beratungen der Regierung darüber seien jedoch noch nicht abgeschlossen.

Das Blatt fügt hinzu, daß die kommunistische Agitation auch innerhalb der Marine ihr Unwesen treibe und besonders in den Monaten Juli und August eine Verstärkung erfahren habe. Die bestehenden Gesetze seien, so unterstreicht das Blatt mit Nachdruck, zur wirksamen Bekämpfung der roten Propaganda völlig ungeeignet. Zum Beweis für die unzureichende Gesetzgebung bringt das Blatt eine Meldung aus Sollefteå, nach der ein Soldat wegen Verbreitung von antimilitaristischen, kommunistischen Propagandaschriften nur zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde. Dabei habe der Verurteilte zugegeben, der kommunistischen Partei anzugehören und aus politischen Motiven gehandelt zu haben. Uebrigens habe die Untersuchung ergeben, daß kommunistische Parteifunktionäre dem Soldaten bei seiner Zerfetzungsarbeit Hilfe geleistet haben.

Eine deutlichere Quittung für die Sondereinladung Schwedens an Rußland zum Eintritt in den Völkerbund konnten die Schweden wohl kaum erhalten. Die Tatsache der Wählerereignisse der Sendlinge Moskows wirkt wie eine Ironie auf das heiße Liebeswerben einer gewissen

Stapelkauf des größten Baggers der Welt



Auf der Schichauwerft in Danzig lief der größte Bagger der Welt vom Stapel. Er wurde im Auftrage der chinesischen Regierung gebaut. Die Taufe des Baggers auf den Namen „Chien She“ erfolgte nach chinesischen Bräuchen

17. September 1934
ad 12 100 RM
ehenden Wagen
der Kontingen
Stillelegung
den 1000 RM neu
erlichen Mittel
r Heilbesse
acht werden für
5 Millionen
fen
ebitten. Es
schenden R
an den Hede
berall, wo die
wachsen, lie
n Decken be
Wilmund auch
genannt wer
itten wird ein
gegen Nieren
finder. Die for
eritet aus dem
rude Marmela
ndern ausge
aus den Hoge
f, der recht be
Hagebutten
tu Bauern, d
aat gekommen

1 Lokales: MANNHEIM

Daten für Dienstag, 18. September

1436 gest. der Maler Hubert van Eyck in Gent geb. um 1366).

1786 geb. der Dichter Justinus Kerner in Ludwigsburg (gest. 1862).

1806 geb. der Schriftsteller Heinrich Laube in Sprottau (gest. 1884).

1800 Befreiung des Kirchenstaates durch Viktor Emanuel.

Sonnenaufgang 6.04 Uhr, Sonnenuntergang 18.34 Uhr. — Mondaufgang 16.36 Uhr, Monduntergang —

Jugendgenossen

Achtung! Alles herzhören!

Jugendgenossen! Wißt ihr schon, daß am Donnerstag, 20. September, 15 Uhr, das bekannte Fliegerorchester unter Leitung von Rittm. Fliegerkapitän Schulz-Dornberg im Nibelungenaal ein Konzert für die Mannheimer Jugend gibt? Da müßt ihr unbedingt hingehen! Denn da wird nicht nur irgendein Programm heruntergespielt! O nein! Da wird es allerdings lustige Ueberraschungen geben; wenn man die geheimnisvollen Andeutungen des Dirigenten hört, so glaubt man gern, daß es was ganz Besonderes wird. Allerdings: viel will er uns vorher nicht verraten. Aber das sage ich euch: er wird uns eine Probe bei den Fliegermusikern vorführen, einzelne Instrumente vom Bass bis zum Schlagzeug werden ein tolles Unwesen treiben. Und außerdem soll der hiesigen Segelfliegergruppe mal anständiges Singen beigebracht werden. Da wird es auch einige Unmusikalische geben. Na, also wie gesagt, es tut sich was am nächsten Donnerstag im Nibelungenaal. Und der Kostpunkt? Nur 20 Pfg. Ein Spottpreis, denn so schnell dürfte sich die Gelegenheit für uns Mannheimer nicht mehr bieten, ein so ausgezeichnetes Orchester und ein solch reichhaltiges Programm vorgelegt zu bekommen. Darum ist es selbstverständlich, daß jeder mal 20 Pfg. spart, indem er eine gute Sache; denn ihr geht der deutschen Luftfahrt. Also Parole für Donnerstag, 20. September, 15 Uhr: Treffpunkt im Nibelungenaal beim großen Konzert des Fliegerorchesters!

Aufruf der Kraftfahrzeuge

bevorstehend

Der Aufruf der vor dem 1. Mai erstmalig zugelassenen Kraftfahrzeuge zur Auslieferung mit einem Autotaxi steht bevor. Wie die Kraftfahrzeugschlichtung zu werden weiß, werden zunächst die Kraftfahrzeuge und Zugmaschinen sowie die jüngeren Jahrgänge der Kraftfahrzeuge über 200 ccm ausgerufen. Die Kraftfahrzeuge dürfen bald nachfolgen. Entsprechende Anweisung an die Zulassungsstellen ist bereits ergangen. Der Kraftfahrzeugbesitzer für Kraftfahrzeuge, der auf seiner Vorderseite ein bestimmtes Kennzeichen trägt, enthält im wesentlichen die gleichen Angaben wie der seit dem 1. Mai für Neuwagen bereits ausgefertigte Brief.

Konzert-Verlegung

Das für Mannheim vorgesehene Konzert des deutschen Reichswehrmusikkorps, welches in Turin sollte, mußte leider nach Ludwigshafen verlegt werden. Das Konzert findet am 21. September im Vereinshaus der IG. statt.

Ehrenvolle Berufung

Hr. Sommer, Fachschaftsleiter der Reichswehrverwaltung, ist mit Wirkung vom 15. September in die Präsidialgeschäftsstelle des Landesfinanzamtes Karlsruhe berufen. Mit seinem Fortgang verliert die Fachschaft Reichswehrverwaltung nach kurzer Zeit ihren zweiten Fachschaftsleiter.

Geschäftsjubiläum. In diesen Tagen konnte Herr Karl Gutmann auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Röhrler u. Wamsteiner, Mannheim, zurückblicken. Durch eine Feier und Ueberreichung von Geschenken seitens der Firma und Personals wurde der Jubilar in den Geschäftsräumen der Firma geehrt.

70 Jahre alt. Seinen 70. Geburtstag feiert am morgigen Mittwoch, den 19. dieses Monats, Herr Moritz Schaaf, Käferthal, Schwalbenstraße 1a, in geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Was ist los?

Dienstag, 18. September

Veneriarium: 16.00 Uhr Vorstellung des Sternprojektor

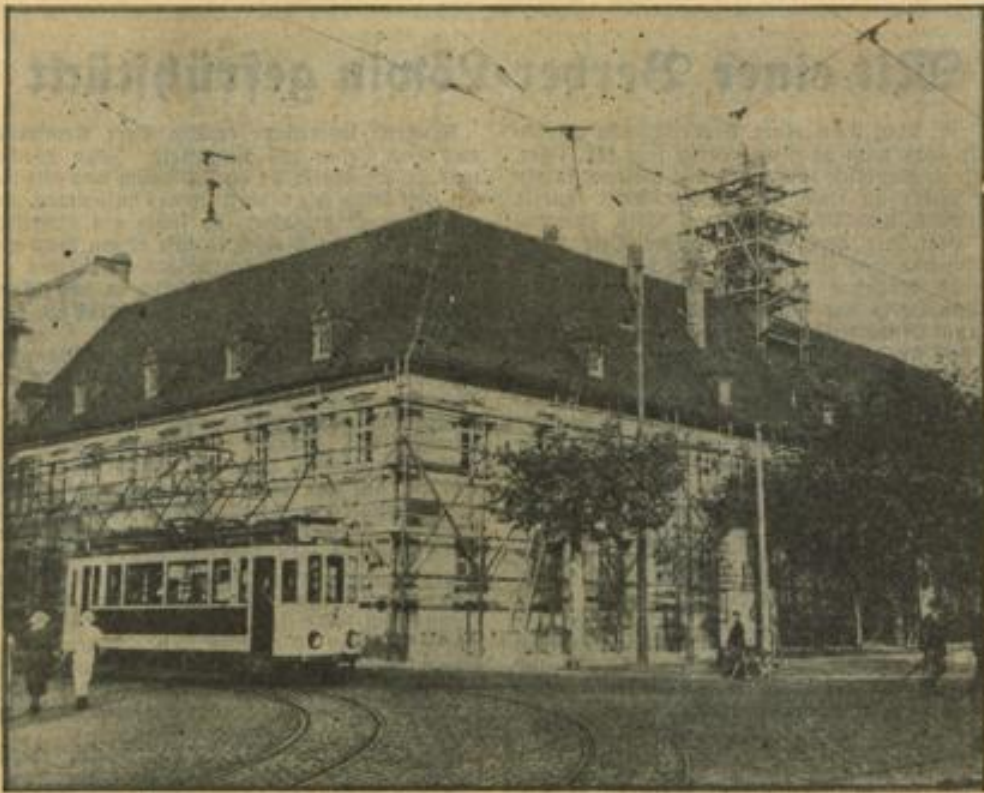
Kellerium, Neuenheim, Gortzschweg: 16—20 Uhr geöffnet

Kutschhofsonderfahrten ab Paradeplatz: 14.00 Uhr Weinheim — Dietzenauer Tal — Beerfelden — Hirschhorn — Redartsteinach — Heidesberg — Mannheim

Steinbahnbahn: Bielefeld: 20.15 Uhr Sensationsgastspiel Weltmeister Remmerich mit seiner Verberbersteinen

Tag: Volschhofel Mannheimer Hof, Kabarett Eibelle, Gasthof Kaiser

Überall Zeichen des Aufbaues



Renovierungsarbeiten an der L-Schule in Mannheim Photo: Scheppermann

Wenn s' Herrgottskäferl ins Zimmer fliegt...

dann kommt das Glück in's Haus. So sagten früher die Leute und glaubten daran. Fast will mir scheinen, daß es auch heute noch so ist... Gestern abend war's. Mein Fenster stand offen und die warme Herbstabendluft wehte in mein einsam Stübchen. Ja, einsam war ich und ein wenig traurig. Und wie ich mir so die Falter und Motten betrachtete, die angezogen vom hellen Schein die Lampe umschwirren, die ihre zarten Flügel fengen und doch nicht anders können als immer wieder zum Licht zu flattern, dem sie verfallen sind, da kam ein kleines Herrgottskäferl angeflogen. Viel klüger war's wie die andern. Als es sein kleines Köpfchen einmal am harten Glühbirnen angekniffen, da hat es sich die Sache überlegt und ist mir auf die Hand geflogen. Der rote Fleck mit seinen schwarzen Pünktchen trabelte lustig hin und her, hielt plötzlich an. Ich hab es mir angeschaut das kleine Tierchen und es ist mir ein Liedel eingefallen. Ein kleines Lied, das wir als Kinder oft gesungen haben. Schon als kleines Kind hat zu mir gesagt: „Hör, Kinder, derst dem Viecherl ja net wech tun, dös hat der Herrgott für uns Menschen g'macht.“

Das Frauenkäferl is an jeden heilig 's hat 's jeder gern, 's bringt laner um und jeder singt das Lied, lieb's Frauenkäferl, flieg fort und bring uns recht a schöne Sonn.' Und wie ich dem Herrgottskäferl das Liedel vorgesungen hab, da tut 's seine leuchtenden Flügel spreizen und summt zum Fenster hinaus. Eine Freude aber ist bei mir geblieben. All die schönen Erinnerungen von damals sind mir wieder eingefallen. Von damals, als wir noch in kurzem Kleiden und die Welt eroberten, als das Kinderreich ein Himmelreich war. Als ob es gestern gewesen wär, so lebendig ist mir alles auferstanden. In buntem Reigen zogen die Menschen meiner Kindheit vorbei. Die Mutter, die das Singen liebte und wunderbare Geschichten erzählen konnte, der Vater, der uns gute Lehren gab, und die Onkels und die Tanten und all die vielen guten Freunde. Der Abend wurde mir so reich, nimmer war ich einsam. Dem Herrgottskäferl is 's zu danken. Von dem es heißt, daß es die Sonne bringt...

Die Schlesier treffen sich

Am 8. September versammelte der Schlesierverein Mannheim-Ludwigshafen seine Mitglieder und Freunde nach den Ferien wieder zu der monatlichen Zusammenkunft, und zwar

Es ist nicht alles Gold — was glänzt...

Erfahrungen mit dem neuen Zehn-Pfennig-Tarif der Städt. Straßenbahn — Geläufte Erwartungen

Wenn wir heute einmal kritische Betrachtungen anstellen wollen über den Zehn-Pfennig-Tarif der Mannheimer Straßenbahnen, dann sei vorweg bemerkt, daß sich der ewige Kritiker, Rührer und Schwarzseher keine Hoffnung machen braucht auf irgendein gefundenes Fressen, denn es liegt kein Grund zu irgendwelcher Beunruhigung vor. Aber an Hand der uns bereitwillig überlassenen Unterlagen des Städt. Straßenbahnamtes wollen wir lediglich einmal Aufklärung geben über die Auswirkungen des Zehn-Pfennig-Tarifes — und das aus zwei wichtigen Gründen. Erstens hat die Öffentlichkeit berechtigtes Interesse, über Verkehrs- und Verwaltungsfragen auf richtig unterrichtet zu werden und zweitens sollen diese Betrachtungen dazu beitragen, das Publikum vor übertriebenen Vorhersagen über den Erfolg gerade dieser Neueinführung zu bewahren. Und da sei zunächst einmal folgendes festgehalten:

Wenn auch der Gedanke und die Durchführung einer Fahrpreiserhöhung in sozialer und volkswirtschaftlicher Hinsicht unbedingt zu begrüßen war, — die Auswirkung ist doch abolut nicht so, wie man das allgemein erhofft hatte. Daß sich selbstverständlich seit Einführung des neuen Tarifes eine beachtliche Steigerung in der Personenbeförderung erzielen ließ, ist zweifellos erfreulich, — kann aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß die erwarteten günstigen Rückwirkungen auf den Etat der Städt. Straßenbahn nicht eingetroffen sind. — Schließlich ist zu berücksichtigen, daß durch die stärkere Beanspruchung der Bahn (etwa ein Fünftel bis ein Viertel) gleichermäßen auch

eine Steigerung der Fahrleistungen und damit eine Erhöhung der Betriebskosten verbunden war. Schon aus diesen Gründen kann sogar der Laie erkennen, daß die weiterverbreitete Vorstellung von den „beträchtlichen Mehreinnahmen“ der Straßenbahn nicht ganz stimmen kann. Es sind aber auch noch andere Belegstücke, die hier ein gewichtiges Wort mitsprechen haben. Da wäre vor allen Dingen eine interessante Metamorphose beim Fahrgast selbst festzustellen, und zwar

die Umwandlung der Zwanzig-Pfennig-Fahrgäste in Zehn-Pfennig-Fahrer.

Wir ausgedehnter Spitzfindigkeit rechnen sich heute viele die einzelnen Teilstrecken aus und laufen schließlich (Was macht es ihnen schon aus?)... für die eingekaufte 10 Pfg. eine oder mehrere Straßen und Quadrate. Und... um nur einmal ein kleines Beispiel anzuführen: ... Wer könnte es wohl einem Manne verdenken, der in der Nähe der Börse seine Arbeitsstätte hat, — wenn er die kurze Strecke vom Paradeplatz (als Teilstreckentzenze) — bis an sein Endziel läuft? So lassen sich aber Dutzende von Fällen aufzählen, die sich naturgemäß schädlich auf die Finanzen der Straßenbahn auswirken müssen. Daß sich ferner die fortschreitende Motorisierung und vor allem die Region der Fahrräder als immer gefährlichere Konkurrenz unserer Straßenbahn erweisen, ist ebenso verständlich. Wenn auch — wie bereits erwähnt — keinerlei Veranlassung zu irgendwelcher Schwarzfärberei vorliegt, — denn letzten Endes kann ja nicht von

Kreisleitung der NSDAP
NS-Kulturgemeinde in der NSG
„Kraft durch Freude“
Reichsorchester
Deutscher Luftsport
Generalmusikdirektor Schulz-Dornberg spielt am Donnerstag, den 20. September, im
Nibelungenaal
Nachmittags 3 Uhr:
Die Flieger bei der Jugend.
Eintrittspreis 20 Pfennig.
Abends 8.15 Uhr:
Eintrittspreis 75 Pfennig.
Erstes Konzert für die Inhaber der Hefte
„Deutsche Feiertunde“.

erstmals in dem neuen Vereinsheim „Wartburg-Hospiz“, F 4, 8/9. — Nach der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten gedachte der Ortsgruppenleiter, Landmann Max Bauch, des verstorbenen Herrn Reichspräsidenten und Generalsekretärs von Hindenburg, Schirmherr des deutschen Ostens und Siegers von Tannenberg. Unser Ortsgruppenführer ordnete eine Minute Schweigen an, das Lied vom guten Kameraden erkundete und nochmals wollten die Gedanken unserer Landsleute bei dem großen Deutschen.

Dann gab Landmann Bauch die Abstimmungsergebnisse aus Oberschlesien bekannt. 92 Prozent Ja-Stimmen bewiesen, daß auch das ober-schlesische Volk dem Führer des neuen Deutschland in bisher gewohnter Weise unverbrüchliche Treue hält. Auch wir Schlesier in Mannheim geloben unserem Führer die festsichere Treue. Dieses Gelöbniß wurde dadurch zum Ausdruck gebracht, daß sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben und auf unseren Führer und Reichsführer ein dreifaches Siegesheil ausbrachten. Das Deutschland- und Hosi-Bespiel-Rede brauste durch den Saal.

In dem darauffolgenden gemütlichen Teil brachte Frä. Ruth Lufsch, die stimmbegabte Tochter unseres Landmannes einige Lieder zu Gehör, die dankbar aufgenommen wurden. Unsere kleine Stimmungstänze auf dem Gebiete Pfälzer Mumbart, Trudel Wurzel, sorgte für unsere Lachmuskeln; auch ihr wurde durch reichen Beifall gedankt.

2 Qualitäts-Artikel für den Herrn

Rasier-Creme
Portugal

60 1.10
1.90 3.10

Sport und Spiel
Kreisturnierkämpfe der Ringer

Allraum (Sandhofen) Sieger im Bantamgewicht, Magin (Friesenheim) Sieger im Mittelgewicht

Die Sportvereinigungen 1884 Mannheim brachte in ihrer dichtbesetzten Sporthalle am Sonntag die letzten Turniertage des Kreises Mannheim-Ludwigshafen im Bantam- und Mittelgewicht zur Durchführung.

gegen Ehrmann (86 Mannheim). Sieger Kreimes durch Armstich nach 8 Minuten. 3. Kampf: Magin (Friesenheim) - Walz (86 Mannheim). Punktsieger Magin.

gegen Ehrmann (86 Mannheim). Sieger Kreimes durch Armstich nach 8 Minuten. 3. Kampf: Magin (Friesenheim) - Walz (86 Mannheim). Punktsieger Magin.

150 000 Dollar für einen Kampf gegen Schmeling

Der Interessenvertreter des Weltmeisters Max Baer, Anzil Hoffmann, hat mitgeteilt, daß sein Schilling bereit sei, das Angebot Walter Rothenburgs anzunehmen und für eine Dörle von 150 000 Dollar in Deutschland gegen Max Schmeling zu kämpfen.

Man darf gespannt sein, wie sich nun die Verhandlungen zwischen Rothenburg und Hoffmann weiter gestalten. Vom rein sportlichen Standpunkt wäre dieser Weltmeisterschaftskampf auf deutschem Boden nur zu begrüßen.

Weltrekord im Dreisprung

Der Japaner Oshima springt 15,82 Meter weit

Bei dem zweiten Zusammentreffen der japanischen und amerikanischen Leichtathleten - das übrigens die Japaner freiziehend sah - wurde der Weltrekord im Dreisprung gleich zweimal verbessert.

KRAFT FREUDE

Sportkurse vom 18. bis 22. September

Freitag, 18. September: Schwimmen: Kurs 18a (a), 20-21.30 Uhr. Herchelbad, Halle 3, Männer. - Tennis: Kurs 39 (a), 17.30-19.30, Waldplatz, Lindhof.

Samstag, 19. September: Reichsportabzeichen: Kurs 8 (a), 18.30 bis 20.30 Uhr, Stadion, Hauptspielfeld.

Sonntag, 20. September: Leichtathletik: Kurs 23 (21 und 24) (a), 18-20 Uhr, Waldplatz, Lindhof.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Samstag, 22. September: Reinfaliberschießen: Kurs 59 (52) (a), 15-17 Uhr, Schützenhaus der Schützengesellschaft 1744.

Freitag, 21. September: Allg. Körperkultur: Kurs 5 (2, 3 und 4) (a), 19-21 Uhr, Stadion, Spielfeld 1.

Die Ergebnisse: Bantamgewicht: 1. Kampf: Hoffmann (StuRM Ludwigschafen) - Babelogki (Sieger Ludwigschafen). Sieger Hoffmann in 1:45 Min.

Mittelgewicht: 1. Kampf: Rapp (Ostersheim) - Schmitt (Freudenheim). Sieger Rapp durch Kopfschläger nach einer Minute.

Bantamgewicht: 1. Sieger Allraum (Sandhofen), 2. Sieger Klefenz (86 Mannheim), 3. Sieger Ubrig (Ostersheim), 4. Sieger Hoffmann (Ludwigschafen).

Viehherde

Wir geben eines Reisenden von München an. Die nachhiesigen Ausstellungen sind ein großes Unrecht.

XII. Interne Kurzstrecken-Regatta

Am Sonntag, 16. September, hielt die Mannheimer Regatta-Gesellschaft bei guter Beteiligung und bestem Wetter ihre XII. int. Kurzstrecken-Regatta ab.

Ergebnisse: Rennen 1, Herren-Zweiter, 600 Meter: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Bekanntmachung Nr. 30

Deutscher Fußballbund e. V.

Ausbildung von Fußballlehrern - Zwei Semester-Kurs an der DStL

Der Beginn des diesjährigen zwei Semester umfassenden Spezialkurses für Fußball-Lehrer an der Deutschen Hochschule für Leibesübungen ist auf den 1. November 1934 festgesetzt.

EM von 1846, 2. Mannschaft, 135 Punkte. Die Einzelleistungen sind folgende:

100 Meter: 1. Braun, (46) 13,5, 2. Wendel (46) 13,7, 3. Krafft (46) 13,8, 4. Deutscher (Phönix) 14,2, 5. Ott (46) 14,6, 6. Brenneis (Phönix) 14,8.

Weit sprung: 1. Kerth (Phönix) 5,06 Meter, 2. Braun (46) 5,00 Meter, 3. Krafft (46) 4,82 Meter, 4. Wendel (46) 4,50 Meter, 5. Baumgart (46) 4,40 Meter, 6. Schwing (Phönix) 4,35 Meter.

Kugelstoßen: 1. Kerth (Phönix) 9,93 Meter, 2. Bäuerle (46) 9,61 Mtr., 3. Schred (Phönix) 9,56 Meter, 4. Wendel (46) 8,88 Meter, 5. Braun (46) 8,78 Meter, 6. Ott (46) 8,36 Mtr.

4-mal-100-Meter: 1. 1846, 2. Mannschaft, 55,8 Sekunden; 3. 1846, 2. Mannschaft, 57,1 Sekunden; 4. Phönix, 2. Mannschaft, 59,9 Sek.

Ein „Gau Ausland“ im Reichsbund

In Anpassung an den Ausbau des Reichsbundes für Leibesübungen ist auf Anordnung des Reichsportführers ein Gau Ausland des Reichsbundes geschaffen worden.

Alle Auslandsvereine der einzelnen Verbände können nunmehr in diesem Gau vereinigt werden, wodurch ein erfreuliches Zusammenarbeiten auch auf diesem Gebiet erzielt ist.

Ein „Gau Ausland“ im Reichsbund

In Anpassung an den Ausbau des Reichsbundes für Leibesübungen ist auf Anordnung des Reichsportführers ein Gau Ausland des Reichsbundes geschaffen worden.

Alle Auslandsvereine der einzelnen Verbände können nunmehr in diesem Gau vereinigt werden, wodurch ein erfreuliches Zusammenarbeiten auch auf diesem Gebiet erzielt ist.

Der Bundesführer: (gez.) F. Linneemann.

Bereins-Mehrkampfmeisterschaften für Frauen

So wie dieses Jahr für Männer Vereins-Mehrkampfmeisterschaften stattfanden, sind auch für Frauen einige Übungen zusammengestellt und in eine deutsche Mehrkampfmeisterschaft für Frauen geschaffen worden.

Der Turnverein trat mit zwei Mannschaften an. Folgende Punktergebnisse wurden von den Teilnehmern erzielt:

EM von 1846, 1. Mannschaft, 193 Punkte. Phönix, 1. Mannschaft, 160 Punkte.

Herren

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

Herren: 1. Herr. Eric-Hans Eric 3:07 Min.; 2. Herr. Krauter-Rudi Koder 3:07,3 Minuten.

PALMOLIVE-SEIFE. Mehr als Seife - ein Schönheitsmittel. Hersteller: Palmolive-Binder & Ketels G. m. b. H., Hamburg. nicht nur für Gesicht und Hände, sondern auch für den ganzen Körper. Kein Bad mehr ohne Palmolive-Seife.

Täglich
mit **größtem Erfolge**
Marlene Dietrichs
neuester grandioser
Prunk- und Ausstattungsfilm



Die große Zarin

— Katharina II. von Rußland —
Ein Film von ganz großen Dimensionen
— ein historisches Monumentalgemälde —
wie wir es in dieser Wucht und Eindringlichkeit
seit Jahren nicht wieder gesehen haben.
Das Rußland des 18. Jahrhunderts in seiner ganzen
phantastischen Furchtbarkeit!
Über 1100 Mitwirkende! „Künstlerisch wertvoll“
Beginn: 2.45, 4.45, 6.50 und 8.35 Uhr
In beiden Theatern gleichzeitig!

ALHAMBRA und SCHAUBURG

Heute letzter Tag!
Wichtig - mit hinreißender Kraft
wie der spannende Roman im
„Hakenkreuzbanner“
Ist auch der Film

Schwarzer Jäger Johanna
Ein Terna-Spitzenfilm mit
Marianne Hoppe
Gust. Gründgens - Paul Hartmann
den Sie noch sehen müssen!

Vorher:
Groß-Aufnahmen vom
Reichsparteitag Nürnberg 1934
General-Appell der NSDAP.

Die Jugend hat Zutritt!
Beginn: 3.00, 5.30 und 8.15 Uhr

ROXY

Wanzen
u. ander. Ungeziefer werden
100%ig vernichtet durch
mein in 40-jähriger
praktischer Erfahrung
vervollkommenes
Verfahren.
Kein Ausschweifeln
Kein über Geräusch
Keine Mobilarschäden
Kein Giftgas.
Die Räume können
am gleichen Tag
wieder benutzt werden

E. Meyer
Mannheim
Colinstraße 10
Tel. 25318
32063K

Geh auch mal aus
und trink ein Glas,
dann macht das Leben
wieder Spaß!

Sonderzug zum
2. Südwestdeutschen Heimattag
Baden - Pfalz - Saar, am 22. u. 23. September in Karlsruhe
Im Benehmen mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und der Leitung des 2. Südwestdeutschen Heimattages führt das „Hakenkreuzbanner“
Sonderzüge mit 60% Fahrpreismäßigung nach Karlsruhe.
Erster Sonderzug: Samstag, den 22. September
Ankunft in Karlsruhe gegen 17 Uhr
Zweiter Sonderzug: Sonntag, den 23. September
Ankunft in Karlsruhe gegen 9 Uhr
Rückfahrt: Sonntag den 23. und Montag, den 24. September
Fahrkarten in allen Bahnhöfen! Sichert Euch umgehend einen Platz!
Die Teilnehmer der Samstag-Züge werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle des 2. Südwestdeutschen Heimattages Karlsruhe, Rathaus, wegen Quartier und kostenloser Teilnehmerkarte in Verbindung zu setzen.
Die Heimattage werden jedem ein unvergeßliches Erlebnis sein!

PALAST **GLORIA**
Lichtspiele und Schallplatten
Ab heute in beiden Theatern:
Nur 3 Tage: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag!
Das große musikalische Ereignis
ein außergewöhnliches Filmwerk
Hanna Waag
Leo Slezak
Sybille Schmitz
Wolfg. Liebeneiner
in
Musik im Blut
Musik: Prof. Clemens Schmalstich
Zuvor das große Beiprogramm u. a.:
Nischt geht über die Gemütlichkeit
ein humorvolles Lustspiel mit
H. Fischer - Köppe, Willy Schur, M. J. Schaufuß
4.00, 4.35, 6.00, 6.55, 8.20 / Jugend zugelassen

LIBELLE
Kabarett-Varieté / O 7, 8
Sensations-Gastspiel
Otto Kemmerich mit seiner
„Beber-Löwin“
„Lea“
Da gibt's nur ein Urteil:
„Das hat Mannheim noch nicht gesehen!“

Montag, den 24. September, vormittags 8 Uhr ab
Paradeplatz, letzte Fahrt zu den Festspielen nach
Oberamergau u. Oberbayern
Anmeldungen sofort erbeten:
Mannheimer Omnibus-Gesellschaft, D 4, 5 Tel. 314.20
Am Mittwoch, den 19. September, vormittags 7 Uhr
große Schwarzwaldfahrt
nach Baden-Baden, Bühler Höhe, Sand, Pflügel, Handsack,
Mummelsee, Ruhestein, Murgtal. Fahrpreis Mk. 8.50.
Vorstellungen bis Dienstag abend.

Rheinfahrt
mit „Neu Deutschland“
nach Speyer, Mittwoch, Abt. 2.15 Uhr
nach Worms, Donnerstag, Abt. 2.15 Uhr
Fahrpreis hin u. zurück RM. 1.-
Einsteig: Bootsüberfahrt Lerch
unterh. Rheinbrücke - Tel. 33638
155029K

Dahlien-Schau
Liefhold, G 2, 24 7-69

Arbeiter-Anzüge
blau und grau
Adam Ammann
Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

UFA
Friedrichring 14
Telefon 44710
Der gute
Herrenschneller

Presto
Fahrräder
Verkaufsstelle
H 2, 7, 1
Reparaturen

Arbeiter-Anzüge
blau und grau
Adam Ammann
Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

BOSCH
ROBERT BOSCH A.G. STUTTGART

so schart fuhr ich noch nie!
Nicht wasnet verzeute ich
auf BOSCH, Die Motorradbatterien
wie drei Jahre hab' ich sie
schon, hat sie versagt. Ja,
doch ist dieses Vagen einwand
eine mittelgroße und abgese
dicke BOSCH-Batterie eigt!

Willy Rieth
Friedel Rieth
geb. Jekel
Vermählte
Mannheim, 16. September 1934
Colinstraße 6 7642

Von der Reise zurück
Frl. Dr. Auch
prakt. Ärztin
Otto-Bock-Str. 4 - Tel. 28020
60812 K A. 6. 2735b

Von der Reise zurück
Dr. Vogler
prakt. Arzt
H 2, 14 - Tel. 30008
50811 K A. 6. 2737b

Von der Reise zurück
Dr. Herm. Haas
Facharzt für Chirurgie
Heim.-Lanz-Krankenhaus - Tel. 32818
50810 K A. 6. 2738b

Süßer Traubenmost
frisch von der Keiler
L. H. Diehl, Seckenheimerstr. 10
Telephon 41693 7665

Die kluge Hausfrau
kauft beim Nachmann, wo sie gut beraten und preiswert bedient wird
Job. Mahler
Bürstenfabr.
Wilm., F 2, 12.
Telephon 288 93
Reparaturen von
Stöckern usw.
(7663*)

Laßen Gie
Ihre Garderobe u.
Nachmann inkand-
schen u. ausdauern
kurzhandarb. Bill.
Breite! Preis wen-
der wie neu!
Schweizerstr. 11.
H. 2, 12. (Marktpl.)
(26 566 K)

Große Versteigerung
in den
Harmonie-Sälen, Mannheim, D 2, 6
Wegen Haushaltsauflösung, ererbungslos u. a. Gründen veräußere ich
folgendes Inventar:
1 praktisches großes Speisezimmer mit Eichenparkett, enfil. Stil, maßgenau,
1 kleineres Speisezimmer, Eiche, handgeschliffen, ital. Renaissance,
1 altes deutsches Speisezimmer, Eiche,
1 Schlafzimmer, feines franz. Schiffschiff-Schlafzimmer,
1 komplettes Kinderzimmer-Schlafzimmer,
1 franz. Schiffschiff-Salon,
1 Eichen-Einrichtung in japanischem Stil.
Moderne Einzelmöbel: Kleider- und Wäscheschränke, Nachtschränke, Leder-
garnitur, moderne Kleider- und Wäscheschränke, Bett- und Eichen-
Kleiderschränke, Bücherei, Sofa usw.
Etwa 30 Stück verschiedene Stoffe aller Art, Vollerstoff, Mohr, modern und
Bil: Barock, Renaissance, Schloßparkett, franz. Stil-Beffel.
Antike Einzelmöbel: Süddeutscher Barockschrank, einseitige Barockkommode, italien.
Barock-Auffahrtstisch, kompl. Webermeister-Signatur, verschied. Webermeister-
Einzelmöbel, Vollständer in verschiedenen Stilen, franz. Damenstühle,
Nieren-Tische, Barocktisch, reich geschmückt, Barockleuchte, feine franz. Kom-
moden und Boudoir-Möbel, schwere Renaissance-Möbel.
1 Stuhlstuhl, voll neu, 1 Klavier, 2 Weibergarten, 1 Gello.
Teppiche: Berliner-Teppiche, alte Vorlegestühle auserlesener Provenienzen, darunter
2 große Webermeisterteppiche, Sarat-Kabal und Korossan, eine Anzahl wunder-
voller Berliner-Teppiche, Smyrna-Teppiche, Läufer und Kissen.
Gemälde erster Meister, darunter Holz, Schneider, Tig, Bräunig, Leistikow, Prof.
Thieme, Hamilton, Prof. Ruz, Ross, alte feine Holländer usw.
Vorzüge: Porzellan-Gruppen und Figuren, Porzellan, Meißner, Höchst und
fontaine Porzellanfiguren.
Kunstgegenstände: Alte Holzschneidereien, darunter gotische Altargruppe, bettliche den
Rönte, Bronzen, Binnensammlung, Miniaturen, Uhren.
Chinesische: Feine jap. und Chin. Kunstgegenstände in Keramik, Porzellan, Bronze,
Keramik, Buddha, Stierfiguren, Teller, Leinwand-Bildnisse usw.
Silber: Vollständiges wundervolles Silberbesteck, eine große Menge moderner und
antiker Silbergeräte, Schalen, Platten, Aufsätze, Leuchter usw.
Juwelen und Schmuckstücke: Antike und moderne Schmuckgegenstände, darunter
Brillantring, 2/3 Kar., 2 Brillanten je 1/2 Kar., 6 goldene Ketten (russisch), reich
mit Edelsteinen besetzt, Damenringe mit Smaragden, Perlen und Brillanten,
Perlfische, Brillant-Gesier, antike Goldketten usw.
Bekleidungsgegenstände: Holländ. Bronze-Koffer, Wandarme in Barock und franz. Stil,
Kronen für Speisezimmer, Schlafzimmer-Lampen.
Wie Stoffen, Wänsensammlung, viele ungenannte Kunst- und Gebrauchsgüter.

Besichtigung
Mittwoch und Donnerstag,
19. und 20. September,
von 10-6 Uhr durchgehend.

Versteigerung
Freitag, 21. Sept. Beginn: vor-
mittags 10 Uhr und nachm. 3 Uhr

Kunst- und Auktionshaus Ferdinand Weber, Mannheim, Tel. 28391
Übernahme von Versteigerungen aller Art.

LETZTE TAGE!
Die ganze Stadt
tobt vor Lachen
Über 2 x
PAUL KEMP
dem Meister der derben Komik im
tollesten Schwank der Weltliteratur
als:
Charley's Tante
nebst einer
Garde der besten deutschen
Komiker und Komikerinnen
Vorher:
Reichsparteitag Nürnberg
Ufa-Ton-Woche - Kulturfilm
2.40 - 4.30 - 6.30 - 8.30 - Jugendverbot

UNIVERSUM
Was die Herbst- u. Wintermode 1934/35 bringt
sehen Sie in der großen
Vorführung
deutscher Modelle
aus ersten Werkstätten deutscher Modellschöpfer u. -Schöpf-
innen (Kollektion des Reichsverbandes der deutschen Damen-
schneiderei) und Mannheimer Damen-Mohaiellen an
Dienstag, 18. Sept. 1934, nachm. 3 (15 Uhr) u. abds. 8 (20 Uhr)
im **Palastkaffee „RHEINGOLD“ O 7, 7 (Pianke)**
unter musikalischer Mitwirkung der Hauskapelle Wagemann.
Veranstalter: Die Pflichtenung für das Damenschneide-
handwerk Mannheim
Eintritt frei!

Wilhelm Bauer P 6, 16	Gertrud Frey Luisenring 21
J. Frey-Kayser O 3, 10 Telefon 32191	Carola Kudenmeister P 3, 5
Otto Oppel P 6, 1. Ab 24. September L 6, 14	Dina Osterroth N 2, 1 Telefon 3088
S. Walther Colinstraße 6	Unterstützt das Handwerk Gebt Aufträge!

Große Versteigerung
in den
Harmonie-Sälen, Mannheim, D 2, 6
Wegen Haushaltsauflösung, ererbungslos u. a. Gründen veräußere ich
folgendes Inventar:
1 praktisches großes Speisezimmer mit Eichenparkett, enfil. Stil, maßgenau,
1 kleineres Speisezimmer, Eiche, handgeschliffen, ital. Renaissance,
1 altes deutsches Speisezimmer, Eiche,
1 Schlafzimmer, feines franz. Schiffschiff-Schlafzimmer,
1 komplettes Kinderzimmer-Schlafzimmer,
1 franz. Schiffschiff-Salon,
1 Eichen-Einrichtung in japanischem Stil.
Moderne Einzelmöbel: Kleider- und Wäscheschränke, Nachtschränke, Leder-
garnitur, moderne Kleider- und Wäscheschränke, Bett- und Eichen-
Kleiderschränke, Bücherei, Sofa usw.
Etwa 30 Stück verschiedene Stoffe aller Art, Vollerstoff, Mohr, modern und
Bil: Barock, Renaissance, Schloßparkett, franz. Stil-Beffel.
Antike Einzelmöbel: Süddeutscher Barockschrank, einseitige Barockkommode, italien.
Barock-Auffahrtstisch, kompl. Webermeister-Signatur, verschied. Webermeister-
Einzelmöbel, Vollständer in verschiedenen Stilen, franz. Damenstühle,
Nieren-Tische, Barocktisch, reich geschmückt, Barockleuchte, feine franz. Kom-
moden und Boudoir-Möbel, schwere Renaissance-Möbel.
1 Stuhlstuhl, voll neu, 1 Klavier, 2 Weibergarten, 1 Gello.
Teppiche: Berliner-Teppiche, alte Vorlegestühle auserlesener Provenienzen, darunter
2 große Webermeisterteppiche, Sarat-Kabal und Korossan, eine Anzahl wunder-
voller Berliner-Teppiche, Smyrna-Teppiche, Läufer und Kissen.
Gemälde erster Meister, darunter Holz, Schneider, Tig, Bräunig, Leistikow, Prof.
Thieme, Hamilton, Prof. Ruz, Ross, alte feine Holländer usw.
Vorzüge: Porzellan-Gruppen und Figuren, Porzellan, Meißner, Höchst und
fontaine Porzellanfiguren.
Kunstgegenstände: Alte Holzschneidereien, darunter gotische Altargruppe, bettliche den
Rönte, Bronzen, Binnensammlung, Miniaturen, Uhren.
Chinesische: Feine jap. und Chin. Kunstgegenstände in Keramik, Porzellan, Bronze,
Keramik, Buddha, Stierfiguren, Teller, Leinwand-Bildnisse usw.
Silber: Vollständiges wundervolles Silberbesteck, eine große Menge moderner und
antiker Silbergeräte, Schalen, Platten, Aufsätze, Leuchter usw.
Juwelen und Schmuckstücke: Antike und moderne Schmuckgegenstände, darunter
Brillantring, 2/3 Kar., 2 Brillanten je 1/2 Kar., 6 goldene Ketten (russisch), reich
mit Edelsteinen besetzt, Damenringe mit Smaragden, Perlen und Brillanten,
Perlfische, Brillant-Gesier, antike Goldketten usw.
Bekleidungsgegenstände: Holländ. Bronze-Koffer, Wandarme in Barock und franz. Stil,
Kronen für Speisezimmer, Schlafzimmer-Lampen.
Wie Stoffen, Wänsensammlung, viele ungenannte Kunst- und Gebrauchsgüter.

Besichtigung
Mittwoch und Donnerstag,
19. und 20. September,
von 10-6 Uhr durchgehend.

Versteigerung
Freitag, 21. Sept. Beginn: vor-
mittags 10 Uhr und nachm. 3 Uhr

Kunst- und Auktionshaus Ferdinand Weber, Mannheim, Tel. 28391
Übernahme von Versteigerungen aller Art.

Die schöne gut geführte
Gaststätte
Samstag u. Sonntag Konzert
„HUTTE“ Qu 3, 4
Auch für verheiratete Ansprüche!
Für Kameradschaftstabe
geeignete Nebenräume!
Lest den
NS-Sport